

Momente

IM MAJA-FISCHER-HOSPIZ

ENGAGEMENT FÜR DIE GESELLSCHAFT

„NAH AM MENSCHEN UND MITTEN IN DER SORGENDEN GEMEINSCHAFT!“

Thomas Franz
Regionalleiter Altenhilfe Göppingen / Ostalb



Ich grüße Sie alle ganz herzlich!

Seit April 2023 bin ich Regionalleiter der Altenhilfe Göppingen / Ostalb der Samariterstiftung. Ich freue mich über die neue Aufgabe in der Nachfolge von Christoph Rohlik, auch wenn die Übernahme in eine veränderte regionale Konzentration hinein erfolgt: Das zu betreuende Gebiet ist durch interne Zusammenlegungen doppelt so groß wie seither, zur Altenhilfe Ostalb kam die Altenhilfe Göppingen hinzu. Ich werde also in größeren Intervallen in den zusammen gelegten Regionen agieren, mit sieben Pflegeheimen, zwei ambulanten Pflegediensten, Häusern mit Tagespflege und betreutem Wohnen sowie Demenzgruppen und nicht zuletzt das Maja-Fischer-Hospiz.

Zunächst kam ich ehrenamtlich und von meinen beruflichen Anfängen her aus der Jugendarbeit. Nach meiner Konfirmation mit 14 begann ich mich in der evangelischen Jugendarbeit zu engagieren, hatte immer Freude daran, anderen zu helfen, mit Menschen zu arbeiten, sie zu begleiten in ihrer Entwicklung.

Nach meinem Studium zum Sozialarbeiter und meiner Einsegnung zum Diakon war ich als Jugendreferent, Religionslehrer und Mitarbeiter im Jugendamt tätig. 2003 wurde ich Geschäftsführer des Kreisjugendrings Göppingen. 2014 entschied ich mich zu einem weiteren Schritt, wollte nicht bis zur Rente der „ewige Berufsjugendliche“ bleiben: ich schloss 2018 ein Masterstudium für Organisationsentwicklung, Supervision und Coaching ab und

begann als Hausleiter bei der Samariterstiftung. In meiner ersten Einrichtung war ich verantwortlich für mehr als 130 stationäre Bewohner, eine Tagespflege und eine betreute Wohnanlage.

Mein großes Anliegen war und ist die „sorgende Gemeinschaft“. Bis heute ist dieser Schlüsselbegriff Grundlage für meine Arbeit: Mein Innerstes ist darauf ausgerichtet, Menschen zu begleiten, wenn dies nötig und auch gewollt ist. „Ich bin neben Dir und leiste Dir Beistand, aber ich kann Dir nicht alles abnehmen von Deiner Last. Ich helfe Dir, Dich zu stärken in der Schwere der Situation.“ Das ist mein Credo in Anlehnung an ein biblisches Bild.

Die Versorgung im stationären Maja-Fischer-Hospiz finde ich wegen der Versorgung von Menschen mit guter und schöner Zeit deshalb besonders wertvoll! Ich wünsche mir, dass nicht nur ich, sondern auch Sie, Haus- und Pflegedienste in diesem und unseren anderen Häusern gut gestärkt, gut ausgebildet und zugewandt erleben. Und mir wünsche ich, dass ich sie alle in der Schwere ihres Alltags begleiten kann, auch wenn ich ihnen nicht alles abnehmen kann in meinem Ideal der sorgenden Gemeinschaft.

EIN HERZERGREIFENDER TAG AUF GUT DIETLHOFEN

AM 15. JULI KONNTE EIN GANZ BESONDERER WUNSCH IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM ASB WÜNSCHEWAGEN ERFÜLLT WERDEN.

DIE PETER MAFFAY STIFTUNG FEIERTE AN DIESEM TAG DEN 40. GEBURTSTAG VON TABALUGA UND HATTE ZU EINEM KINDER- UND FAMILIENFEST AUF GUT DIETLHOFEN EINGELADEN.

TEIL DES PROGRAMMS WAR DIE EINWEIHUNG DES BARFUSSPFADES, WELCHER NACH HOSPIZGAST SWEN BENANNT WURDE.



Der neue Swen Hertwig Barfußpfad auf Gut Dietlhofen.

Der Bauernhof mit ökologischer Landwirtschaft und Tierhaltung im oberbayerischen Pfaffenwinkel umfasst rund 70 Hektar Land, wo Kinder und Jugendliche im Einklang mit der Natur sein können. Die Peter Maffay Stiftung erwarb 2015 das Gut Dietlhofen. Es ist der vierte Standort der im Jahre 2000 gegründeten Stiftung. Ihr Ziel ist es, traumatisierten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen therapeutische Aktiv- und Erlebnisaufenthalte zu bieten.

Peter Maffay ist Stiftungsvorsitzender der Peter Maffay Stiftung. Ihn und Swen Hertwig verbindet eine langjährige Freundschaft und Geschäftsbeziehung durch die Firma Weka Holzbau GmbH. Aufgrund gesundheitlichen Herausforderungen war zunächst unklar, ob Swen überhaupt bei der Veranstaltung teilnehmen konnte. Die Palliativstation in Nördlingen handelte schnell und kontaktierte bereits vor der Verlegung in das Maja-Fischer-Hospiz das Wunschewagenteam, um diesen besonderen Wunsch zu realisieren. Nachdem Swen sich stabilisiert hatte und in das Maja-Fischer-Hospiz verlegt werden konnte, wurden die Details ausgearbeitet und die Fahrt geplant.

Die Reise beginnt

Die Aufregung war an diesem Samstagmorgen im Hospiz spürbar, als der Wunschewagen Swen abholte. Das Pfltege-

team hatte alles vorbereitet und die zweieinhalbstündige Fahrt konnte starten. Als das Wunschewagenteam auf Gut Dietlhofen in Pfaffenhofen ankam, warteten bereits viele Menschen auf Swen, darunter auch sein Bruder, der ihn an diesem Tag begleitete. Obwohl Swen ursprünglich seinen Besuch als Überraschung für Peter Maffay geplant hatte, entschied er kurzfristig, seinen Freund doch vorab zu informieren, damit dieser Zeit für persönliche Gespräche einplanen konnte.

Einweihung Barfußpfad

Ein Höhepunkt des Tages war die Einweihung des nach Swen benannten Barfußpfades, bei der Swen und Peter Maffay gemeinsam ein Band durchschnitten, begleitet von bewegenden Worten. Zwei Personenschützer sorgten anschließend für die Privatsphäre der beiden Freunde, damit die sich in Ruhe unterhalten konn-

ten. Swen erwähnte, dass er die beiden Securities ebenfalls seit Langem kenne und viele schöne Feste mit ihnen erlebt hatte.

Auf der Rückfahrt ließ das Wunschewagenteam den Tag Revue passieren und resümierte:

„ES WAR SCHÖN ZU SEHEN, WIE SEHR SICH ALLE DARÜBER GEFREUT HABEN SWEN ZU TREFFEN. TROTZ DER UMSTÄNDE GING SEIN WUNSCH IN ERFÜLLUNG UND ER KONNTE BEI DER EINWEIHUNG ‚SEINES‘ BARFUSSPFADES DABEI SEIN, UMGEBEN VON FREUNDEN UND VERWANDTEN.“



Ein Tag voller Emotionen

Trotz der Anstrengungen war es ein wunderschöner Tag, welcher geprägt war von Emotionen und Freude. Am Abend kehrte Swen sichtlich ermüdet, aber glücklich nach Ebnet zurück. Am nächsten Tag erzählte er von bewegenden Erlebnissen und zeigte die Fotos, die die emotionale Schönheit dieses besonderen Tages für ihn und Peter Maffay festhalten.

Swen Hertwig im Gespräch mit Peter Maffay. Das Team des ASB Wunschewagens machte das Wiedersehen möglich.

WAS MACHEN EHRENAMTLICHE HOSPIZBEGLEITER*INNEN UND WARUM IST EINE QUALIFIZIERUNG NÖTIG?

DIE GRUNDLAGE DER HOSPIZARBEIT IST DER RESPEKT VOR DEM EINZELNEN MENSCHEN MIT SEINER SELBSTBESTIMMUNG, SEINER LEBENSGESCHICHTE UND DEN DARAUSS RESULTIERENDEN WÜNSCHEN UND BEDÜRFNISSEN.

Hospizbegleiter*innen widmen sich den Wünschen und Bedürfnissen der einzelnen Gäste, die außerhalb der pflegerischen und medizinischen Maßnahmen guttun. Es sind oft die kleinen, selbstverständlichen Dinge, die für Hospizgäste ein großes Geschenk darstellen. Gespräche führen, einen Spaziergang machen, zum Einkaufen begleiten, Spiele spielen, Zuhören, Begleitung zum Gottesdienst, gemeinsam Kaffeetrinken oder die Mahlzeiten begleiten. Besuche am Bett, Vorlesen, Zeit der Stille aushalten und auf Wunsch mit dem Gast beten. Dies und vieles mehr machen Engagierte im Hospiz. Hier ist kein Tag wie jeder andere.

Der Qualifizierungskurs

Der Kurs findet von März bis Juli, mittwochs in Form von wöchentlichen Treffen statt, die ca. drei Stunden dauern. Der Kurs ist kostenlos und behandelt die Grundlagen der Hospizarbeit.

Die ersten Einsätze

Nach der Qualifizierung werden die „Neuen“ Ehrenamtlichen in die Tätigkeiten durch bereits aktive ehrenamtliche Mitarbeitende eingeführt. Die ersten Einsätze werden im Tandem durchgeführt. Danach nehmen sie an sechswöchigen Gruppenabenden teil, welche die Möglichkeit zum Austausch bieten.

Supervision und Fortbildungen

Außerdem findet zweimal im Jahr eine Supervision statt, welche helfen soll, Erfahrungen, Probleme oder Eindrücke gut zu verarbeiten. Durch ein regelmäßiges und umfangreiches Fortbildungsangebot werden alle Engagierten besonders gefördert.

Interesse?

Ehrenamtliche können bereits vor Kursbeginn im Hospiz tätig werden.

INFOABEND
am 31. Januar 2024
um 18 Uhr
im Maja-Fischer-Hospiz
in Aalen-Ebnat



Helga Otto, ehrenamtliche Hospizbegleiterin, spielt auf der Geige Lieder für die Hospizgäste. Manchmal können die Gäste nicht in den Gemeinschaftsraum kommen. Dann werden die Zimmertüren auf Wunsch geöffnet und die Melodien ziehen durch die Gänge.



Ehrenamtliche Hospizbegleiterin Susanne King und Hospizgäste backen zusammen Fantaschnitten.

Zeit schenken



EHRENAMT

Das Maja-Fischer-Hospiz ist auf die Mitarbeit von Ehrenamtlichen angewiesen. Sie sind interessiert und möchten Teil unseres Teams werden?

INFORMATIONEN

Gerne informieren wir Sie und beantworten Ihre Fragen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

QUALIFIZIERUNG

Die Vorbereitung auf das Ehrenamt findet in Form eines Ausbildungskurses statt. Die Qualifizierung behandelt wesentliche Grundlagen der Hospizarbeit, medizinische und pflegerische Versorgung, den Umgang mit Angehörigen, verbale und nonverbale Kommunikation, Körpersprache sowie spirituelle Dimensionen der Begleitung.

NEUER KURS

Ein neuer Qualifizierungskurs für März 2024 ist in Planung. Die Teilnahme ist kostenlos.

INFOS + KONTAKT

Katja Rupprecht
Ehrenamtskoordinatorin im
Maja-Fischer-Hospiz
katja.rupprecht@samariterstiftung.de
Telefon 07367/9 22 20-167
Mo, Mi, Fr, vormittags



DANKESCHÖNTAG IN PLOCHINGEN – EIN TAG VOLLER SCHÖNER BEGEGNUNGEN

NACH DEN HERAUSFORDERUNGEN DER PANDEMIE FAND ENDLICH WIEDER EIN DANKESCHÖNTAG FÜR ALLE EHRENAMTLICH ENGAGIERTEN MITARBEITER DER SAMARITERSTIFTUNG STATT.



Die Veranstaltung begann mit einem „süßen“ Auftakt, als den engagierten Teilnehmern Schoko-Erdbeertorte und Quarkkuchen serviert wurde. Andreas Schlegel und Tanja Schulze-Kieser vom Referat Engagement und Gesellschaft in der Samariterstiftung begrüßten die Gäste. Dabei wurden sie musikalisch von einem Posanenorchester begleitet und luden die Teilnehmer zum Mitsingen ein.

Gaisburger Marsch

Das Highlight des Tages war der Auftritt des Theater Lindenhof. Mit dem Stück „Gaisburger Marsch“ traf das Duo den Nerv des Publikums und sorgte für eine Stunde voller Lacher und ausgelassener Stimmung in der gefüllten Halle. In der Zwischenzeit kündigte ein köstlicher Duft das Abendessen an. Davor erfreute Pfarrerin Irina Ose die Gäste mit einem Segen und Frank Wößner, Vorstandsvorsitzender der Samariterstiftung, würdigte in seiner Ansprache das große Engagement der vielen Ehrenamtlichen.

Herzensangelegenheit

Zur Erinnerung an den Dankeschöntag konnten auch Gruppenfotos gemacht werden in der hierfür eigens eingerichteten Fotoecke. Max Volz vom Filmteam der gleichnamigen Medienproduktionsfirma nutzte die Gelegenheit, Interviews für eine neue Kampagne zur Gewinnung von weiteren ehrenamtlich Engagierten zu führen. Die Befragten erzählten von ihren Aufgaben und warum ihnen die Arbeit eine Herzensangelegenheit ist.

Chance für die Gemeinschaft

Gesättigt und voller Dankbarkeit für diesen wundervollen Tag machten sich alle Ehrenamtlichen schließlich auf den Heimweg. Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren, die diesen gelungenen Tag möglich gemacht haben. Er war nicht nur eine Gelegenheit, Dankbarkeit auszudrücken, sondern auch eine Chance für die Gemeinschaft, enger zusammenzurücken und die bedeutsame Arbeit der ehrenamtlich Engagierten zu würdigen.

Ehrenamtliche Mitarbeitende des Maja-Fischer-Hospiz haben den Dankeschöntag genossen. vorne: Anne Baum-Pfitzer, Susanne King, Else Kanetzki, stehend: Maria Kolb, Inna Geffel, Rita Mettmann, Katja Rupprecht, Melita Müller

WECHSEL IM SPRECHERKREIS DER AALENER HOSPIZSTIFTUNG

IM SPRECHERKREIS DER AALENER HOSPIZSTIFTUNG WURDEN IM JUNI ZWEI VERÄNDERUNGEN BEKANNT.

Dekan Ralf Drescher schied als bisheriger Vorsitzender des Sprecherkreises aus und fand in Pfarrer Bernhard Richter seinen Nachfolger; Maria Jung gab ihre Funktion als Vertreterin der Stiftergruppe an Hauptamtlichen des Maja-Fischer-Hospizes an Angelika Schäffauer weiter. Beide Veränderungen waren auf eigenen Wunsch erfolgt, bedingt durch sich verändernde berufliche Hintergründe. Die beiden Neuen wurde im Sprecherkreis herzlich begrüßt. Die offizielle Bestätigung für die Neubesetzung in beiden Funktionen sind durch Wahlen – auch für den gesamten Sprecherkreis – beim Stiftertreffen am 18. November 2023 vorgesehen.

Pfarrer Bernhard Richter ist seit 24 Jahren Pfarrer in der Stadtkirche in Aalen und war im Nebenamt 40 Semester Studienpfarrer an der Hochschule für Technik und Wirtschaft. Er engagiert sich bis heute intensiv beim Tafelladen, der Wohnungslosenhilfe und im Gebiet Röttenberg. Seit 40 Jahren im Dienst der Landeskirche, wird er im Oktober 2023 mit 65 Jahren in den Ruhestand gehen. Er ist seit vielen Jahren Mitglied des Kreistages im Ostalbkreis.



Pfarrer Bernhard Richter
Vorsitzender des Sprecher*innenkreis

Angelika Schäffauer ist seit der Eröffnung des Maja-Fischer-Hospiz, also sechs Jahre, Pflegefachkraft in der Einrichtung und mittlerweile auch stellvertretende Pflegedienstleiterin in Abwesenheit des hauptamtlichen Pflegedienstleiters Andreas Gröber. Sie nimmt die Vertretung der Mitarbeitenden des Maja-Fischer-Hospizes wahr, die in der Phase der Stiftungsgründung eine gemeinsame Zustiftung geleistet hatten.



Angelika Schäffauer
Pflegefachkraft

Die Arbeit des Sprecherkreises der Aalener Hospizstiftung besteht auch darin, eine höhere Sichtbarkeit der Hospizarbeit in der Gesellschaft herzustellen, unter anderem durch typische Jahresveranstaltungen wie Gottesdienste und Frühjahrsmärkte. Ebenso geht es in diesem Kreis um die Gewinnung von neuen und Bindung von bisherigen Spendern.

ONLINE SPENDEN
ist einfach und sicher:
www.zeit-fuer-menschen.de
Herzlichen Dank!

Mit hel fen

FINANZIELL UNTERSTÜTZEN

Die Kosten für einen Aufenthalt im Hospiz tragen die Kranken- und Pflegekassen. Die Betriebskosten dürfen laut Gesetzgeber jedoch nicht komplett durch die Kassen abgedeckt werden. Hospize müssen deshalb durch Spenden, Zustiftungen, ehrenamtliche Mitarbeit und sonstige Zuwendungen bezuschusst werden. Für das Maja-Fischer-Hospiz sind jährlich rund 60.000 Euro notwendig, um den Betrieb sicherzustellen. Die 2018 gegründete Aalener Hospizstiftung hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Defizit durch Spenden zu finanzieren.

Spendenkonten

Aalener Hospizstiftung – Zeit für Menschen
Kreissparkasse Ostalb
IBAN: DE 89 6145 0050 1001 0946 43
VR-Bank Ostalb eG
IBAN: DE 96 6149 0150 0688 6880 04
Kennwort: Maja-Fischer-Hospiz

INFOS + KONTAKT

Aalener Hospizstiftung
Zeit für Menschen
Schlossweg 1 · 72622 Nürtingen
Telefon 07022/50 52 99
info@zeit-fuer-menschen.de
www.zeit-fuer-menschen.de

RÜCKBLICK



SPENDENÜBERGABE

Das diesjährige Gemeinschaftsprojekt der Auszubildenden des Oberkochener Stahllexperten „Günther + Schramm“ ergab einen Erlös in Höhe von 1500 Euro. Der Betrag wurde vom Unternehmen verdoppelt, so dass insgesamt ein Scheck über 3000 Euro an Andreas Gröber für das Maja-Fischer-Hospiz im Juni überreicht werden konnte.



BESUCH DER QUALIFIZIERUNGSGRUPPE TRAUERBEGLEITER*INNEN

Eine Besuchergruppe, die mit Ute Kaiser und Barbara Fischer-Aupperle den Trauerbegleiterinnen des Maja-Fischer-Hospizes, eine Qualifizierung zu diesem Ehrenamt vier Jahre zuvor absolviert hatten, empfing Pflegedienstleiter Andreas Gröber im Juni. Die Gruppe zeigte sich beeindruckt vom Konzept des Trauerwegs in Ebnat, den sie zuvor begangen waren, aber auch von der schönen Atmosphäre und den Leitwerten im Maja-Fischer-Hospiz.



MITARBEITERFEST

Bei bestem Wetter fand am 6. September 2023 das Sommerfest für die Mitarbeitenden von Hospiz und Pflegeheim im Garten des Samariterstifts Ebnat statt.

MESSE IN ELCHINGEN

Am 22. April war das Maja-Fischer-Hospiz mit einem Stand auf der Messe „Mittelpunkt gesunder Mensch“ im Bürgerhaus Elchingen vertreten.



EINBLICK

AALENER OB FREDERICK BRÜTTING BESUCHT MAJA-FISCHER-HOSPIZ

Zu einem ersten Gespräch und Besuch des Maja-Fischer-Hospizes trafen sich Ende Juni der Aalener Oberbürgermeister Frederick Brütting und Pflegedienstleiter Andreas Gröber vor Ort in Ebnat. Im Rahmen des Gesprächs wurden Lokalität und Konzept des Maja-Fischer-Hospiz und die Arbeit der Aalener Hospizstiftung – Zeit für Menschen vorgestellt. Am Gespräch nahmen auch Frank Wößner, Vorstandsvorsitzender der Samariterstiftung, Thomas Franz, Regionalleiter Altenhilfe Göppingen / Ostalb, und Andreas Schlegel, Geschäftsführer der Stiftung Zeit für Menschen, teil.

OB Brütting zeigte sich sehr beeindruckt über Werte und Arbeit sowie Angebote, die hier geleistet werden und sagte seine Unterstützung für diese wichtige stationäre Einrichtung in der Stadt Aalen zu. Darüber hinaus bot er bei der Finanzierung des „gesetzlichen“ Defizites seine Hilfe an. Dazu möchte er sich mit Bürgermeister-Kollegen in Teilorten und Nachbargemeinden von Aalen in Verbindung setzen und klären, ob ein jährlicher kommunaler Zuschuss für das Hospiz möglich ist. Dem Oberbürgermeister liegt die Arbeit des Hospizes sehr am Herzen. Ihm ist es wichtig, dass das Maja-Fischer-Hospiz das Hospiz für alle Bürger*innen aus Aalen und Umgebung ist. Diese Botschaft möchte er gerne unterstützen und verbreiten.

HERZLICH WILLKOMMEN

Thomas Schenk, Sozialwirt FH, wird ab 1. Oktober 2023 die Elternzeitvertretung für Bettina Fackler übernehmen. Im Sozialdienst des Hospizes ist er Ansprechpartner bei Fragen zum Hospizplatz und einer Aufnahme sowie für Anliegen und Wünsche von Gästen und Angehörigen.



Thomas Schenk
Sozialdienst

AUSBLICK

SAMSTAG, 14. 10., 13.30 – 16 UHR

WELTHOSPIZTAG

INFOSTAND IM
OSTALBKLINIKUM AALEN

Das Maja-Fischer-Hospiz und der ökumenische Hospizdienst Aalen e.V. sind vor Ort.

DONNERSTAG, 9. 11., 17.30 UHR

GEDENKGOTTESDIENST

für die im Hospiz Verstorbenen.

**Kath. Kirche Mariä Unbefleckte Empfängnis
in Aalen-Ebnat**



SAMSTAG, 11.11.

TRAUERWEG –

GEMEINSAMER GANG ZUR
MARIENKAPELLE MARIA EICH

Trauerbegleiterinnen: Ute Kaiser und
Barbara Fischer-Aupperle

Treffpunkt: 14.30 Uhr, Parkplatz Schützenhaus
Ebnat, Ringstraße 68

Anmeldung, Infos: Telefon 07367/9 22 20-164

JEDEN ERSTEN DIENSTAG IM MONAT

EINZELGESPRÄCHE

IM MAJA-FISCHER-HOSPIZ

Trauerbegleiterinnen: Ute Kaiser und
Barbara Fischer-Aupperle

Anmeldung, Infos: Telefon 07367/9 22 20-164

Die Trauerangebote sind konfessionsübergreifend, die Teilnahme kostenlos.

Impressum

Herausgeber Maja-Fischer-Hospiz im Samariterstift Ebnat
Ebnater Hauptstraße 34, 73432 Ebnat
Telefon 07367/9 22 20-164, Telefax 07367/9 22 20-298
maja-fischer-hospiz@samariterstiftung.de, www.samariterstiftung.de

V.i.S.d.P. Thomas Franz, Regionalleiter

Redaktion Bettina Fackler, Barbara Fischer-Aupperle

Fotografie Samariterstiftung, Michael Ankenbrand

Konzept und Gestaltung Christina Faber

Druck Bairle Druck und Medien

Erscheinungstermin Oktober 2023

„Momente im Maja-Fischer-Hospiz“ erscheint zweimal pro Jahr.

Spendenkonto Aalener Hospizstiftung – Zeit für Menschen
Kreissparkasse Ostalb, IBAN: DE 89 6145 0050 1001 0946 43
VR-Bank Ostalb eG, IBAN: DE 96 6149 0150 0688 6880 04
Kennwort: Maja-Fischer-Hospiz

Bei Spenden bis zu einer Höhe von 300 Euro genügt gegenüber dem Finanzamt der Einzahlungsnachweis. Für höhere Beträge erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Maja-Fischer-Hospiz im Samariterstift Ebnat



SAMARITER 
STIFTUNG

 **AALENER HOSPIZSTIFTUNG**
ZEIT FÜR MENSCHEN

Die Samariterstiftung hat ihren Sitz in Nürtingen und ist eine kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Die Stiftungsaufsicht liegt bei der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.